

A. Peiß & Sohn in Flöha.
Entwurf e. Gesetzes üb. die Wahlen f. die zweite Kammer der Ständeversammlung des Königr. Sachsen. (19 S.) H. 8°. '05. — 30

Richard Schock in Berlin.
Zeitschrift f. Infektionskrankheiten, parasitäre Krankheiten u. Hygiene der Haustiere. Hrsg. v. Proff. DD. R. Ostertag, E. Joest u. K. Wolffhügel. I. Bd. (1. Heft. 96 S. m. 1 farb. Taf.) gr. 8°. '05. bar 20. --

Schreiter'sche Verlagsbuchh. in Berlin.
Beeg, Marie: Badfischgeschichten. (160 S.) 8°. ('05.) Geb. in Leinw. 3. —

Belhagen & Masing in Bielefeld.
Roy-Ed, Ida: Eine Wohltat. Roman. 2. Aufl. (416 S.) 8°. '06. Geb. in Leinw. 6. —

J. B. Wolters in Groningen.
Krabbe, Prof. Dr. H.: Die Lehre v. der Rechtsouveränität. Beitrag zur Staatslehre. (VIII, 254 S.) gr. 8°. '06. Geb. in Leinw. n.n. 7. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Alfred Hölder in Wien.
Staatswörterbuch, österreichisches. Hrsg. v. Ernst Mischler u. Josef Ulbrich. 2. Aufl. 8. Bfg. (S. 193—352.) Lex.-8°. 4. —

Carl Kulm in Wien.
Wieser, L.: Die drei Töne c, d, e als Wurzel des Tonal-Systems. Ein methodisch geordnetes Handbuch beim Unterrichte f. die Kleinen. 5. u. 6. Heft. (51 S.) Lex.-8°. ('05.) Je 1. 25

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)
U = Umschlag.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur in Berlin. 11247
Genthe, Marokko. 6 M.; geb. 7 M. 50 S.

Johannes Alt in Frankfurt a/M. 11240
Ärztliches Jahrbuch. Herausg. von Grolmann. 7. Jahrg. 1906. 2 Teile. 2 M.

Julius Baedeker in Leipzig. 11244
Engel, Geschichte der engl. Literatur. 6. Aufl. 6 M.; geb. 7 M.

Chr. Belfer'sche Verlagsbuchhandlg. in Stuttgart. 11240
Rieks, Das Zentrum und die Protestanten. 80 S.

A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. Georg Döhme in Leipzig. 11239

Rosenberg, Endlich gelöst! 1 M.

G. Grieser Verlag in Frankfurt a. M. 11244
v. Zedlitz, Querfeldein. 1 M. 50 S.

A. Hofmann & Comp. in Berlin. 11241
Unsere Zeitgenossen. III. Serie. Porträt-Karikaturen von Brandt mit Versen von Friedlaender. 1 M. 50 S.

Oswald Ruge in Leipzig. 11240
Zapf, Der Überläufer. 1 M. 50 S.

Max Röhler in Bremen. 11248
Ostwald, Japanischer Frauenspiegel. 1 M. 60 S.
de Becker, The Nightless City. Spezial-Subskr.-Preis 30 M.

Philipp Reclam jun. in Leipzig. 11242/44
Frig Reuters sämtliche Werke. 12 Bde. 4 M. 50 S.; in 4 Ganzleinenbdn. geb. 6 M.
Frig Reuters ausgewählte Werke. In 2 Ganzleinenbdn. geb. 3 M. 50 S.

Alfred Schall in Berlin. 11250
Hermann von Wissmann. 8 M. 50 S.; geb. 10 M.

J. Singer & Co. in Berlin. 11246
Haek, Die Weltliteratur. 2 Teile. Geb. 8 M. 50 S.; Luxusausg. 12 M.

Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. 11245
Neumann-Strela, Die Erziehung der Hohenzollern. Kleine Ausg. Kart. 1 M. 25 S.; Geschenk-Ausg. 2 M.; geb. 3 M.

Martin Warnack in Berlin. 11238
Speckmann, Heijders Heimkehr. 4. u. 5. Aufl. Geb. 3 M.

Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Amtsgerichts zu Nikolai vom 11. d. Mts. ist die Beschlagnahme auch der Ausgabe 1905 des im Verlage des Buchdruckereibesizers Karl Miarka in Nikolai erschienenen Niederbuches »Spiwniczek Kieszonkowy« wegen ihres gemäß § 130 St.-G.-B. strafbaren Inhalts angeordnet worden.

Gleiwitz, 24. November 1905.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2032 vom 27. November 1905.)

Nichtamtlicher Teil.

Urheberrecht für Bauwerke.

(Vgl. Nr. 208, 231 d. Bl.)

§ 15 des Gesetzentwurfs betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie.

Die Freigabe der äußern Ansicht.

Zu meinen Ausführungen in Nr. 208 und 231 d. Bl. habe ich den nachstehenden Brief eines großen Kunstverlegers erhalten und bin zur Veröffentlichung seines Inhalts ermächtigt worden:

»Sehr richtig ist der letzte Satz (soll wohl: erste Satz heißen. F. S.) Ihrer Ausführungen im Börsenblatt Nr. 231, daß wir als Architekturverleger mit dem § 15 des Ent-

wurfs einverstanden sind. Derselbe trifft den Nagel auf den Kopf und jede Änderung desselben wird nur einen Rattenkönig von Prozessen veranlassen. Eine Abänderung im Sinne des Herrn Professors Dülfer in München würde solche Schwierigkeiten bereiten, daß ein Handinhand-Arbeiten des Verlegers mit dem Künstler ganz ausgeschlossen wäre.

»Dies wiederum wäre sehr bedauerlich, denn die Publikation, sagen wir eines Gebäudes, ist nicht nur im Interesse der Lernenden notwendig, die, von guten Beispielen angeregt, auf der vorgebildeten Basis weiter arbeiten wollen, sondern eine Veröffentlichung trägt auch zur allgemeinen Hebung des Kunstverständnisses bei; der Auftraggeber wird angeregt, sich an den Künstler zu wenden, wodurch diesem wiederum ein Vorteil erwächst.

»Durch vorstehende Ausführungen ist unser Gegensatz zu